

Von: [REDACTED]@dslv.spediteure.de>

Gesendet: Freitag, 11. Juli 2025 15:13

An: [REDACTED]@bmv.bund.de>

Betreff: Referentenentwurf eines Gesetzes zur Abmilderung des Trassenentgeltanstiegs bei den Eisenbahnen des Bundes - Antwort des DSLV

Sehr geehrte Frau [REDACTED],

vielen Dank für die Möglichkeit, uns an der Verbändebeteiligung zu beteiligen. Der DSLV Bundesverband Spedition und Logistik möchte sich wie folgt zu dem vorliegenden Referentenentwurf äußern:

Der DSLV begrüßt ausdrücklich die Bestrebungen des Bundesministeriums für Verkehr (BMV), die Trassenpreise auf einem Niveau zu stabilisieren, das eine faire Wettbewerbsfähigkeit zwischen den Verkehrsträgern sicherstellt. Zum vorliegenden Referentenentwurf selbst bestehen von unserer Seite keine weiteren Anmerkungen oder Änderungswünsche.

Gleichzeitig weist der DSLV darauf hin, dass der Entwurf lediglich einen ersten Schritt darstellt, um die Belastungen der Eisenbahnverkehrsunternehmen und ihrer Kunden abzumildern. Für das Jahr 2026 werden die vorgesehenen Maßnahmen jedoch nicht ausreichen, um die Chancengleichheit der Verkehrsträger dauerhaft zu gewährleisten. Nach der aktuellen Planung ist trotz Förderung mit einer Trassenpreiserhöhung von rund 15 Prozent im Schienengüterverkehr zu rechnen.

Besonders kritisch sehen wir die wachsende Diskrepanz zwischen der gleichbleibend unzureichenden Qualität der Schieneninfrastruktur und den gleichzeitig steigenden Trassenkosten, unter anderem infolge notwendiger Umleitungsverkehre. Diese Entwicklung verschlechtert die Position des Schienengüterverkehrs im intermodalen Wettbewerb erheblich. Verlagerer und Eisenbahnverkehrsunternehmen sehen sich gezwungen, bei sinkender Infrastrukturqualität steigende operative Kosten und hohe Trassenentgelte zu tragen. In der Folge droht eine Abwanderung von Verkehren auf andere Verkehrsträger.

Daher ist es aus Sicht des DSLV unerlässlich, parallel auch die Trassenpreisförderung dauerhaft aufrechtzuerhalten und zeitnah eine grundlegende Reform einzuleiten, die sowohl eine finanzielle Entlastung als auch Planungssicherheit und Preisstabilität für den Schienengüterverkehr gewährleistet. Nur so kann der politische Anspruch, Verkehrsverlagerung auf die Schiene zu fördern, unter den gegebenen Rahmenbedingungen tatsächlich realisiert werden.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
Stellv. Hauptgeschäftsführer

Leiter Europäische Angelegenheiten | Sicherheitspolitik
Leiter Schienengüterverkehr | Kombiniertes Verkehr

DSLV Bundesverband Spedition und Logistik e. V.

Friedrichstraße 155-156 | Unter den Linden 24
10117 Berlin

Telefon: +49 30 [REDACTED]
E-Mail: [REDACTED]@dslv.spediteure.de
Website: www.dslv.org

Vereinsregister: 35283 B Amtsgericht Charlottenburg

Präsident: Axel Plaß | Hauptgeschäftsführer: Frank Huster
Lobbyregister beim Deutschen Bundestag · Registernummer: R000415
Transparenz-Register der EU · Identifikationsnummer: 7455137131-52

RECHTSHINWEIS | Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail sind nicht gestattet.

LEGAL NOTICE | This e-mail may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient (or have received this e-mail in error) please notify the sender immediately and delete this e-mail. Any unauthorized copying, disclosure or distribution of the information given in this e-mail is not allowed.